

# Feline idiopathische Cystitis (FIC)

frühere Bezeichnung: FLUTD – Feline lower urinary tract disease oder  
FUS – Felines urologisches Syndrom



Tierklinik Hofheim

## Allgemeines

Die Feline Idiopathische Cystitis (FIC) ist eine Harnblasenentzündung, die **nicht** durch eine Infektion mit Bakterien, sondern i.d.R. durch stressende Lebensumstände hervorgerufen wird (ähnlich dem chronischen Harnblasenschmerzsyndrom des Menschen – der interstitiellen Zystitis).

Diese Harnblasenentzündung ist sehr schmerzhaft, kehrt häufig wieder und kann beim Kater im schlimmsten Falle zur Verstopfung der Harnröhre führen. Diese Blockade ist lebensbedrohend!

Betroffene Katzen sind i.d.R. sehr sensibel und (durch hormonelle Imbalancen) stressanfälliger als gesunde Katzen. Zusätzlich besitzen sie in der Harnblasenwand deutlich mehr Schmerzrezeptoren. Damit sind Entzündungen für sie schmerzhafter als für andere Katzen, was wiederum Stress verursacht – ein Teufelskreis.

Meist haben die Patienten Übergewicht und sind dadurch bewegungsunlustig. Sie dürfen die Wohnung oder das Haus oft nicht verlassen und leben zudem häufig in Mehrkatzenhaushalten.

## Symptome

Symptome einer **Harnblasenentzündung** sind:

- häufiger Absatz kleiner Harnmengen (viele kleine Klümpchen im Klumpstreu)
- Unsauberkeit (Harnabsatz neben der Toilette oder an anderen Stellen)
- blutiger Harn
- Schmerzäußerung beim Harnabsatz

Symptome einer **Harnröhrenverstopfung (Obstruktion)** sind:

- häufiges Aufsuchen der Toilette
- Pressen auf Harn ohne Erfolg. Manchmal kommt es dabei zum Kotabsatz.  
**Bitte beachten:** Dies kann zur Fehlinterpretation als Darmverstopfung führen.
- Schmerzäußerungen beim versuchten Harnabsatz
- häufiges Belecken des Penis
- durch das lebensbedrohliche Ansteigen der harnpflichtigen Stoffe und Elektrolyte im Blut kommt es zu einer schnellen und hochgradigen Verschlechterung des Allgemeinbefindens, zu Schwäche und Schock

Bei einer Erkrankung müssen nicht alle Symptome gleichzeitig vorliegen.

## Diagnose

- Einschätzung Ihres Berichts über den Krankheitsverlauf
- Klinische Untersuchung
- Bildgebende Verfahren (Röntgen, Ultraschall), um Harnsteine oder Tumore auszuschließen
- Blutuntersuchung
- Harnuntersuchung (Urinanalyse, Bakteriologie)



## Therapie zu Hause/Langzeitbehandlung

Die Feline idiopathische Cystitis (FIC) ist leider **nicht heilbar**.

Um Rückfälle zu vermeiden bzw. die krankheitsfreien Phasen für Ihren Kater/Ihre Katze zu verlängern, ist ein **lebenslanges Management** notwendig. Da es sich nicht um eine Infektion handelt, helfen Antibiotika nicht!

### 1) Reduktion der Stressoren für Ihren Kater/Ihre Katze

Lernen Sie, die Umgebung mit den Augen Ihres Lieblings zu sehen!

1.1) Akute Stressoren ausfindig machen

z.B. Umzug, Veränderung des Möbelinventars, Veränderung der Familienkonstellation, Bauarbeiten/Handwerker, Urlaub, Krankheiten in der Familie, ...

1.2) Konfliktvermeidung in Mehrkatzenhaushalten

**Bitte beachten:** Oft erscheint uns Menschen das Opfer als Täter. Aggressivität gegenüber anderen entsteht oft dadurch, dass der Betroffene in die Enge getrieben und permanent drangsaliert wird. Die Beobachtung fremder Katzen in Garten löst ebenfalls großen Stress aus.

### Lösungsvorschläge

- Bei schweren Konflikten die Katzen ggf. trennen
- Vergrößerung des zur Verfügung stehenden Raumes (zum Verstecken, Beobachten, Spielen, Klettern, Ruhen)
  - Freigang bieten
  - Viele Ebenen (Regalbretter) im Raum
  - Höhlen
  - Kratzgelegenheiten (vertikal und horizontal)
  - Voliere draußen
- Spielgelegenheiten bieten (lieber kurz, dafür häufig)
  - Steigerung der körperlichen Aktivität mit folgender Gewichtsabnahme
  - Spielzeuge ausprobieren
  - ggf. Spaziergehen an der Leine (nicht für jede Katze geeignet!)

### 2) Steigerung der Wasseraufnahme

(siehe Merkblatt „Ausreichende Wasseraufnahme der Katze“)

Vermehrtes Trinken ist effektiver als Diätfutter! Denn: Je verdünnter der produzierte Urin ist, desto weniger kann er die empfindliche Harnblasenwand reizen.

- Große Trinkschalen /-schüsseln aufstellen (Schnurrhaare berühren so die Ränder nicht)
- Trinkbrunnen oder anderes bewegtes Wasser anbieten
- Viele Trinkgelegenheiten aufstellen, die **nicht** neben dem Futter stehen
- Geschmacklich attraktives Wasser anbieten durch Beimischen von ungewürzter Fleisch- oder Fischkochbrühe
- Überwiegend Feuchtfutter füttern und dieses ggf. mit Wasser „strecken“

**Bitte beachten:** Eine Futterumstellung braucht viel Zeit und Geduld (siehe Merkblatt „Futterumstellung“)



## Therapie zu Hause/Langzeitbehandlung

### 3) Management der Katzentoilette

Idealerweise können Sie Ihrer Katze Freigang bieten. Wenn Sie eine Toilette aufstellen müssen, beachten Sie bitte folgendes:

- immer eine Toilette mehr aufstellen als Katzen im Haushalt leben
- Standort: ruhig, gut zugänglich, mit Fluchtmöglichkeit
- Größe: die Katze muss sich darin leicht drehen und scharren können. Idealerweise entspricht der Schrägdurchmesser zweimal der Länge Ihrer Katze
- **Kein** Deckel bei großen Katzen: Die Katze muss aufrecht sitzen können, ohne anzustoßen (Katzen verstecken sich beim Harnabsatz in der freien Natur auch nicht!)
- Hygiene: mindestens 1x täglich reinigen
- Bevorzugte Streu ausprobieren - nach Gusto Ihrer Katze, nicht nach Ihrem
- Keine Duftzusätze! Dies stört die empfindliche Nase Ihrer Katze

### 4) Fütterung

- Am besten spielerisch: ermöglichen Sie Ihrer Katze ein natürliches Fressverhalten mit Anschleichen und „Erlegen“ und das mehrmals am Tag (Trockenfutter z.B. werfen oder verstecken, Feuchtfutter in kleine Gefäße füllen, z.B. Schnapsglas, „Fummelbrett“). Die Fütterung wird so zum abwechslungsreichen Spiel-Ritual und zur gemeinsamen Beschäftigung.
- Vermeiden Sie eine Futterumstellung als Stressor. Wenn sie unumgänglich ist, z.B. bei vermehrtem Vorkommen von Kristallen im Urin, stellen Sie das Futter behutsam und langsam um (siehe Merkblatt „Futterumstellung“)

### 5) Ggf. Psychopharmaka bei vorhersehbaren stressenden Vorkommnissen

Nicht alle Probleme treffen auf jeden Patienten zu und nicht alle Maßnahmen sind für jeden Patienten geeignet. Umstellungen und Anpassungen sollten immer langsam und mit viel Geduld für die individuellen Bedürfnisse und den Charakter Ihrer Katze vorgenommen werden. Vieles muss erst gemeinsam geübt werden!

Zu ihrer Unterstützung bieten wir eine Analyse der spezifischen Problematik Ihrer Katze mit Vorschlägen zur Verbesserung Ihrer Lebensumstände, sowie verhaltenstherapeutische Maßnahmen an. Bitte sprechen Sie uns gerne darauf an!